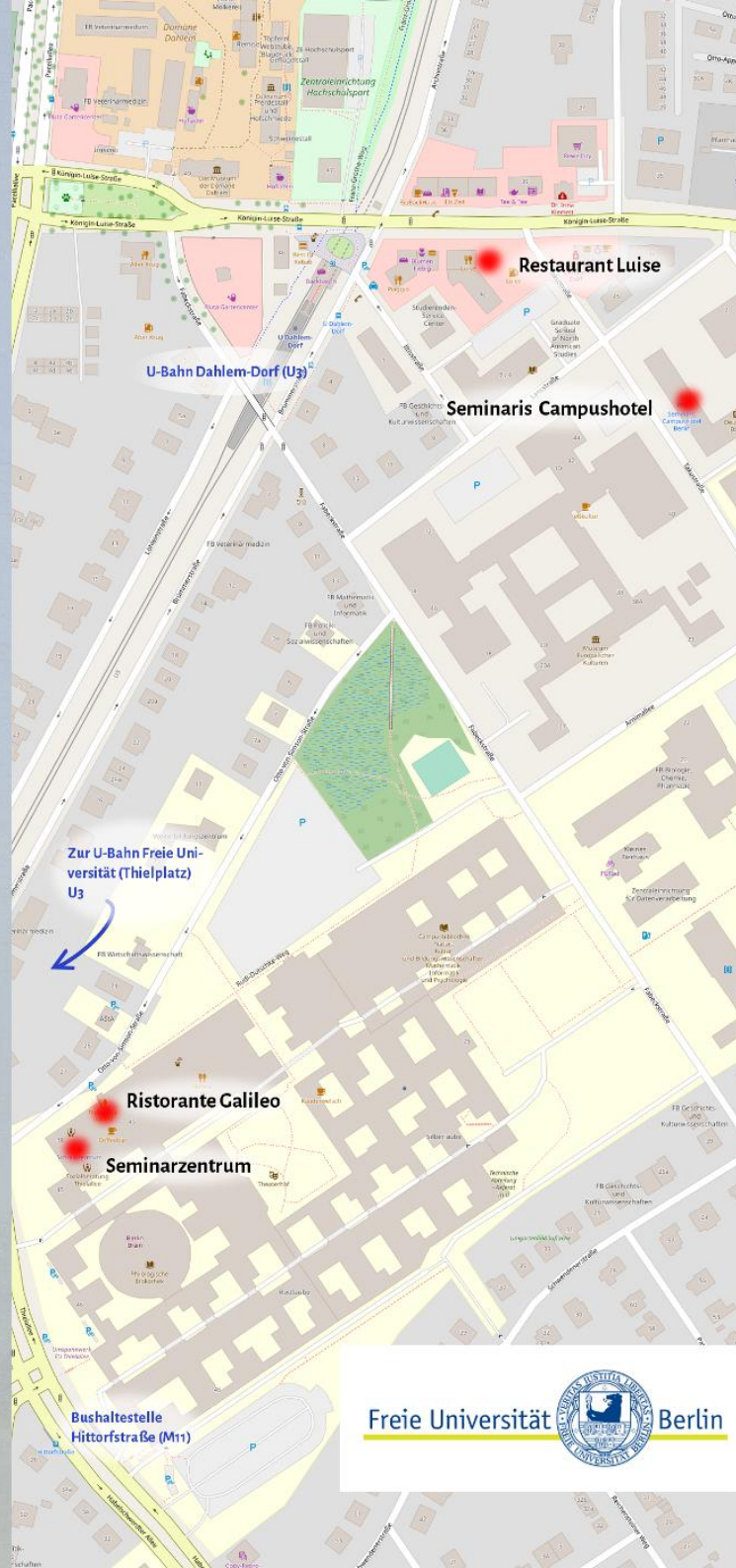


Exzess, Überschreitung und Überfluss sind Phänomene, die einem Kernideal bürgerlicher Aufklärung widersprechen: der Forderung nach Mäßigung. So formuliert etwa Voltaire in seinem Discours sur la modération: »Tout vouloir est d'un fou, l'excès est son partage : / La modération est le trésor du sage« – eine Maxime, die in Ökonomie, Diätetik und Ästhetik gleichermaßen auf Resonanz stieß. Allerdings herrschte über »das rechte Maß« alles andere als Einigkeit; vielmehr wurde es im 18. Jahrhundert zum Gegenstand kritischer Aushandlung. In gesamteuropäischen Debatten, zum Beispiel über den Luxus oder den Enthusiasmus, wurden intensive – und medial durchaus exzessive – Diskussionen darüber geführt. Aus heutiger Sicht gibt es hier eine deutliche Verbindung zur in sich konfliktuellen (Neu-)Begründung des modernen Subjekts.

Die Forschung kann in Bezug auf das Übermäßige im 18. Jahrhundert an zahlreichen Stellen ansetzen: So fanden etwa wissenschaftstheoretische Transfers zwischen »Physiologie, Pathologie, Moralphilosophie und Ästhetik« (Platner) im Exzessiven einen fruchtbaren Gegenstand. Fragen der Subjektbildung, die sich vor dem Hintergrund des sozialen und medialen Wandels neu stellten, wurden mithilfe der Denkfigur der Grenzsetzung und -überschreitung ausgelotet. Das damit einhergehende Übermaß zum Beispiel in der individuellen diätetischen Praxis (Schwärmerei), aber auch überschüssiger Datenmengen (*information overload*) auf allen Feldern der Wissenschaft, machte neue Strategien zu seiner Ordnung, Darstellung und Bewältigung notwendig. Und auch die Darstellung selbst – also der Umgang mit dem »Zu viel« auf poetologischer, ästhetischer und rhetorischer Ebene – stand zur Debatte, und zwar als explizit ästhetisches Problem ebenso wie auf der Ebene der Verfahrensweisen. Diese epistemologischen, sozialen und medialen Verlagerungen rund um das Exzessive im 18. Jahrhundert werden aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet mit dem Ziel, aktuelle Perspektiven der Aufklärungsforschung miteinander in Dialog zu bringen.

Fritz Thyssen Stiftung
für Wissenschaftsförderung

ERNST-REUTER-GESELLSCHAFT
der Freunde, Förderer & Ehemaligen
DER FREIEN UNIVERSITÄT BERLIN e.V.



Aufklärung und Exzess

Epistemologie und Ästhetik
des Übermäßigen im
18. Jahrhundert

Internationale Tagung | 16.–18. Januar | Berlin

Programm

Donnerstag, 16.1.2020

14.00 Bernadette Grubner / Peter Wittemann:
Begrüßung, Einführung

Panel 1 – Exzess als epistemologische Herausforderung

14.30 Christiane Frey: Zu viele Partikularien. Vom Umgang mit Kleinigkeiten um 1670

Kaffeepause

15.45 Frauke Berndt: Ästhetik als Exzess: A.G. Baumgarten

16.30 Peter Wittemann: *Vom Saufen*. Anthropologie, Publizistik und *Gin Craze* um 1750

Pause, leichter Snack

18.00 **Abendvortrag**
Niklaus Largier: Die Ambivalenz der Sinne: Zwischen asketischer Einbildung, Schwärmerei und poetischer Form

Freitag, 17.1.2020

Panel 2 – Exzesse des Denkens / Grenzen des Subjekts

09.30 Johanna Schumm: Ausschweifender Witz. Vor- und Nachgeschichten einer anderen Vernunft

10.15 Bernadette Grubner: Über alle Begriffe. Genießen im Pantheismusstreit

Kaffeepause

11.30 Alice Stašková: De Sade: *La Philosophie dans le boudoir* – Exzess und Struktur

12.15 Martin Bäumel: Das soziale Ich und der Exzess (in) der Lyrik: Gleim und Karsch

*Mittagessen der KonferenzteilnehmerInnen
im Ristorante Galileo*

Panel 3 – Exzess in Poetik und Poetologie

14.30 Sebastian Meixner: Ambivalenz des Exzesses: Maß und Unmaß bei Gottsched

15.15 Roman Barton: Listen ohne Ende. Enumeration und Exzess im britischen Roman des 18. Jahrhunderts

Kaffeepause

16.30 Roman Kuhn: La poésie, chose très nécessaire. Voltaire und die Debatte über das rechte Maß in der Dichtung

17.15 Claudia Olk: »Beyond too much« – Shakespeare'sche Exzesse auf deutschen Bühnen im 18. Jahrhundert

*Abendessen der KonferenzteilnehmerInnen
Im Restaurant »Luise«*

Samstag, 18.1.2020

Panel 4 – Maßhaltung: Diätetik/Luxus

10.00 Raphael J. Müller: »Ihre Donna ist ihr Liebling, trockne Bücher ihre Lust«: Luxushunde im europäischen Rokoko

10.45 Carsten Zelle: Exzess und Mäßigung in Goethes *Der Mann von fünfzig Jahren*

11.30 Ruth Signer: Die Relationalität des Luxus bei Jean-Jacques Rousseau

Organisiert von Dr. Bernadette Grubner und Peter Wittemann

Tagungsort:
Freie Universität Berlin
Seminarzentrum, Raum L116
Otto-von-Simson-Straße 26
14195 Dahlem

Anfahrt:
U3 bis Dahlem-Dorf oder Freie Universität Berlin (Thielplatz)
S1 bis Lichterfelde West, anschließend M11 Richtung Dahlem-Dorf bis Hittorfstraße

Mittagessen 17.01.: Ristorante Galileo in der Silberlaube
Abendessen 17.01.: Luise Dahlem, Königin-Luise-Str. 40-2, 14195 Berlin-Dahlem